



Verhalten bei Tisch! Was ist erlaubt, was nicht?

Essen – wenn unser täglich Brot zur Herausforderung wird

„Übung macht den Meister!“ So könnte angenommen werden, dass uns das alltägliche Essen keine Probleme bereitet. Doch gerade das Verhalten bei Tisch ist die schwierigste Disziplin einer geschäftlichen Beziehung. Zu nah liegen angemessenes Verhalten und Fauxpas beieinander und zu gravierend sind die resultierenden Eindrücke beim Gegenüber. Gleich, ob ein offizielles Menu, das ungezwungene Buffet oder die gemeinsame Mittagspause in der Kantine, Tischmanieren müssen sitzen wie aus dem buchstäblichen ff.

Funktion und Einsatz der Serviette

Beginnen Sie das Essen mit der Platzierung der einmal gefalteten Serviette auf dem Schoß, dem einzigen korrekten Platz. Sie dient dazu, die Kleidung vor Verschmutzungen zu schützen. Lediglich zum Abtupfen der Lippen vor dem Trinken kommt sie während des Essens aktiv zum Einsatz. Ist das Essen beendet oder gehen Sie zum nächsten Gang ans Buffet, platzieren Sie die Serviette links neben dem Teller. Mit der Papierserviette verfahren Sie bitte genauso wie mit dem Stoffpendant. Das Servicepersonal wird sich kaum freuen, saucengetränkte Servietten von den Tellern zu räumen.

Die Stellung des Bestecks und seine Nachricht

Das Besteck darf, nachdem es einmal in Benutzung ist, nicht mehr mit dem Tischtuch in Berührung kommen. Legen Sie es während einer Essenspause, sofern es der Platz zulässt, leicht gekreuzt zur Tellermitte. Die Zinken der Gabel zeigen nach unten. Die Griffe des Bestecks liegen auf dem Tellerrand.

Ist der Teller geleert und Sie wünschen einen Nachschlag, so signalisieren Sie dies indem Sie Ihr Besteck offen auf dem Teller ablegen (fünf-vor-halb-acht Stellung). Reagiert der Gastgeber oder das Servicepersonal nicht auf dieses Signal, führen Sie die Gabel zum Messer, um zu zeigen, dass Sie den Gang beendet haben (fünf-vor-halb-sechs Stellung). Dies sollten Sie spätestens dann tun, wenn alle anderen am Tisch ebenfalls den Gang beenden. So kann gemeinsam abgeräumt und der nächste Gang serviert werden.

Möchten Sie mitteilen, dass Sie äußert zufrieden sind, legen Sie die Griffe auf den linken Tellerrand (fünf-nach-halb-acht Stellung).

Fortsetzung nächste Seite

Verhalten bei Tisch! Was ist erlaubt, was nicht?, *Fortsetzung*

Essen ist keine körperliche Ertüchtigung

Vermeiden Sie es den Mund und damit Ihren gesamten Oberkörper, den Teller zu neigen, Erzählungen mit ausschweifenden Gesten zu untermalen und Kraftsport beim Schneiden der Speisen zu betreiben. Auch das regelrechte Leerschaukeln des Tellers zeugt nicht von guten Manieren. Sitzen Sie aufrecht und entspannt. Die Füße stehen parallel und angestellt, so dass Ihre Beine nicht bis ans gegenüberliegende Ende des Tisches reichen. Die Hände berühren die Tafel nur bis zum Handgelenk, maximal bis zum ersten Drittel des Unterarms.

Zigaretten, Puder und Zahnstocher gehören nicht an den Tisch

Rauchen ist vor, wie während des Essens strikt zu unterbinden. Bereits die Frage: „Gestatten Sie, dass ich rauche?“, die fälschlicherweise als Form der Höflichkeit angesehen wird, ist eine unerhörte Rücksichtslosigkeit. Aber auch, wenn Sie den Tisch zwischen den Gängen verlassen, freut sich Ihr Platznachbar kaum über den blauen Dunst, den Sie unvermeidlich mit sich bringen. Warten Sie mit dem Rauchen bis nach dem Essen und verbinden Sie die Zigarette mit einem Kaffee und einem kleinen Abschlussplausch.

Auch das Auffrischen des Make-ups ist keine Tätigkeit, die in der Gegenwart Ihrer Begleitung geschehen sollte. Die kleinen Pausen zwischen den Gängen sind die beste Gelegenheit, sich diskret zurückzuziehen. Gleiches gilt für das Entfernen von Speiseresten aus den Zahnzwischenräumen.

Es kann immer vorkommen, dass man sich verschluckt. Wenden Sie sich vom Tisch ab und verlassen Sie diesen nach einer diskreten Entschuldigung, wenn es sich um einen heftigen Hustreiz handelt. Gleiches gilt selbstverständlich für gesundheitsbedingtes Husten oder Schnäuzen.

Genießen Sie Essen und Gesellschaft

Wie Sie sehen ist Verhalten bei Tisch keine große Kunst, es ist ein Handwerk, das es zu beherrschen gilt. So empfehle ich Ihnen, nicht nur in Gesellschaft die Gelegenheit zu nutzen formgerecht zu speisen. Gönnen Sie sich auch Zuhause eine besondere Mahlzeit und üben Sie an schwierigen Gerichten. Sie werden sehen, sobald Sie nicht mehr über korrekte Tischsitten nachdenken müssen, können Sie sich voll und ganz auf den Genuss und die Gesellschaft konzentrieren.

